

Denkmal-aktiv

Projekt:
Alla Turca - Die Moschee im Schwetzingen Schlosspark

Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried

Projektleiter: Dr. Christoph Bühler

Arbeitsplan

Arbeitsschritte:	Arbeitsweisen	Zeitplanung
Schiene I Projekt-Kern: Alla Turca		
Begegnung mit dem Thema	Vor-Ort-Besuch Kennenlernen und Praktizieren grundlegender Arbeitsweisen der Baubeschreibung	September 03
	1. Studientag: Bauwerk und Baubeschreibung. Unter Mitwirkung des fachlichen Kooperationspartners	Oktober 03
Theorienbildung	Formulierung von Arbeitstheorien aus dem Baubefund und seiner vordergründigen historischen Einordnung in die Parkarchitektur des 18. Jahrhunderts. These A: Die Moschee ist Symbolträger These B: Die Moschee ist zeitgebundene Kulisse und lediglich Ausdruck einer „Mode“	September 03
Recherche	Recherche in Bibliotheken und im Internet anhand von Schlüsselbegriffen. Recherche über den Baumeister und seinen Auftraggeber. Sammlung von entsprechendem Material. Darstellung des Zeithintergrunds und der kulturgeschichtlichen Bedingtheit.	September - November 03
Sichtung und Sortierung des Materials	Zuweisung des Materials zu These A oder B, Gewichtung Arbeitstechniken der Materialsammlung	Oktober-November 03
Planung der Veröffentlichung	Anfrage bei Museen und Sammlungen nach Veröffentlichungsgenehmigung	Oktober - Dezember 03
Überprüfung der Theorien	These A1: Die Moschee ist Ausdruck der aufklärerischen Gedanken und entspricht Lessings „Nathan der Weise“ These A2: Die äußere Form der Moschee entspricht als Bautyp einer	November 03

	<p>Tradition, wie sie zuletzt in der Karl-Borromäus-Kirche in Wien verwirklicht wurde.</p> <p>These B: Die Moschee ist Ausdruck der im 18. Jahrhundert verbreiteten Türkenmode („Turquerie“) und enthält keine weiteren Bezüge und philosophischen Aussagen.</p>	
Überprüfung	<p>These A1 wird mangels Belegen fallen gelassen</p> <p>These A2 verlangt nach einer weiteren Untersuchung.</p> <p>Abstimmung mit fachlichem Kooperationspartner</p>	November 03
	<p>Abänderung der geplanten Präsentation: Nicht Drehbuch mit literarischen Zitaten, sondern Aktionstag mit Kostümen, Musik und Tanz.</p>	<i>(siehe Gesamtpräsentation)</i>
weitere Planung der Veröffentlichung	<p>weitere Differenzierung in der Gewichtung des Materials</p> <p>Kostenanalyse</p> <p>Kontaktaufnahme zu weiteren in- und ausländischen Stellen aus Tourismus und Kultur (z.B. Topkape Saray, Mehteran Company, Ashkeri Müze, Türkei)</p>	Dezember 03
	Acquirierung von weiteren Finanzmitteln	Dezember 03 - März 04
Überprüfung der Lehrplanrelevanz, Überprüfung dieser Ansätze auf Übertragbarkeit oder Singularität		Dezember 03 - Januar 04
Planung der Gesamtpräsentation	Erarbeitung eines Programms	Januar - März 04
	<p>5. Studientag: Zusammentragen der Ergebnisse</p> <p>Abstimmung mit fachlichem Kooperationspartner</p>	März 04
Projektbereich „Sonderpreis“	Kontaktaufnahme zu möglichen Präsentationspartnern (Tanzgruppe, Gesangsgruppe, Janitscharenkapelle, Kostümverleih)	
Planung der Veröffentlichung	Abstimmung der Kostenanalyse	März - April 04

Schiene II
Begriff des Denkmals und der Denkmalpflege

Begriffsbestimmung „Denkmal“	Mannheimer Denkmalrundgang Erfahrung mit der Vielfalt von Denkmälern Webquest aus „Landeskunde online“ über die Verschiedenheit von Denkmälern, Sammlung von Beispielen und Kategorisierung Vorstellung und Durcharbeitung des Modells in einer anderen Lerngruppe.	Juli 03 / September 03
	Studentag „Denkmal“	Juli 03
Ergebnissicherung / Breitenwirkung	Projekt: Flyer /Folder /Kurzführer „Mannheimer Denkmalrundgang“	Januar - März 04 (zweite Lerngruppe)
Denkmal /Denkmalpflege	Selbständige interessenorientierte Schülerarbeit nach Anlage des Arbeitsmaterials der DSD	November 03 - April 04 zweite Lerngruppe
	2. Studentag „Denkmalpflege“: Besuch beim Landesdenkmalamt in Esslingen (fachlicher Kooperationspartner): Erörterung von grundsätzlichen Fragen.	November 03
Grundfragen der Denkmalpflege	Vorlage eines Readers zur Denkmalpflege mit grundlegenden und exemplarisch wirkenden Artikeln aus den letzten Jahrgängen von „Denkmalpflege in Baden-Württemberg“ und „Denkmalpflege und Kulturgeschichte“, hg. vom Landesamt für Denkmalpflege in Hessen. Erarbeitung von Abstracts in Einzel- und Kleingruppenarbeit.	Dezember 03 - März 04
	3. Studentag: Technik des Abstracts	Dezember 03
	Zusammenführung der Abstracts im Projektbericht.	April - Mai 04
Entwicklung eines unterrichtspraktischen Modells	Überprüfung der Materialien der DSD (denkmal-aktiv) auf Allgemeingültigkeit Aufarbeitung und Einbindung des gewonnenen Materials in ein unterrichtspraktisches Modell Vorstellung des unterrichtspraktischen Modells in der Lehrerfortbildung	April - Juni 04, nach Vorlage der Schülerarbeiten

Schiene III
Selbständige Schülerarbeiten im Zusammenhang mit der GFS (Gesonderte Feststellung von Schülerleistungen)

Themenstellung	Hinweise zur eigenen Themenfindung Vorschläge für Themen durch Lehrer	Oktober 03
Recherche Ausarbeitung	Gemäß der Anlage der GFS beschränkt sich die Begleitung der Schülerarbeit durch den Lehrer in diesem Fall auf punktuelle Unterstützung. Es werden im Plenum der Klasse nur technische Fragen, z.B. der Präsentationstechnik, erörtert. Recherchetechnik ist Gegenstand der Schiene I.	November - Mai 04
	4. Studientag: Visualisierungs- und Präsentationstechnik	Februar 04
Präsentation	Präsentation der Schülerarbeiten, Korrektur und Bewertung durch Fachlehrer	Juni 04
<i>Anmerkung:</i>	<i>Durch den Beschluss der Mannheimer Direktorenkonferenz, den „Book-Report“ im Fach Englisch als mögliche GFS zuzulassen, ist dem ursprünglichen Ansatz des Projekts, jedem Schüler des Kernkompetenzfachs Deutsch 12 eine Arbeit aus dem Bereich Denkmal/ praktische Denkmalpflege zuzuweisen, der Boden entzogen. Im Unterschied zur ursprünglichen Planung steht daher die Schiene II mit ausführlichen Arbeiten in der Klasse 11b im unterrichtspraktischen Bereich im Vordergrund.</i>	

Mannheim, 27.11.03